Kofinanziert von der Europäischen Union

RESILIENTE INNENSTÄDTE IN NIEDERSACHSEN

WOLFSBURG

Resiliente Innenstädte:

Ein integriertes territoriales Instrument für nachhaltige Stadtentwicklung in Niedersachsen

– Steckbrief für Projektskizzen –

Dieser Steckbrief dient als Diskussionsgrundlage von Projektideen, die zunächst von der Steuerungsgruppe grundsätzlich freigegeben werden müssen, bevor die offizielle Förderfähigkeitsprüfung durch die NBank und die nachgelagerte Förderwürdigkeitsprüfung durch die Steuerungsgruppe erfolgt.

Projektsteckbrief für die Steuerungsgruppe	
Projekttitel	
Citylogistik Wolfsburg: Sichere und attraktive Innenstadt	
Projektträger: in	
Name:	Stadt Wolfsburg
Rechtsform:	Körperschaft öffentlichen Rechts
Innenstadtbezug	
Textliche Erläuterung zur Verortung des Projekts und Bezug zum in der Strategie definierten Innenstadtbereich:	Das Projekt „Citylogistik Wolfsburg: Sichere und attraktive Innenstadt“ ist zentral im definierten Innenstadtbereich Wolfsburgs verortet. Es fokussiert sich auf Schlüsselbereiche wie die Zufahrten aus der Kleiststraße, den Maximilian-Kolbe-Weg, die Kolpingstraße sowie die Kaufhofpassage. Diese Areale sind integraler Bestandteil der Wolfsburger Innenstadt und bilden essentielle Verbindungen für verschiedene Nutzungen.
Projektbeschreibung	
Anlass:	Der Anlass für das Projekt ist die Notwendigkeit, die Aufenthaltsqualität und Sicherheit in der Porschestraße Mitte zu erhöhen. Durch unbefugte Fahrzeugeinfahrten entstehen Risiken für Besucherinnen und Besucher sowie Konflikte mit den vielfältigen Nutzungen des öffentlichen Raums. Gleichzeitig sollen Feuerwehr-, Rettungs- und Lieferverkehre in angemessener Weise berücksichtigt und gedrosselt werden.
Projektbausteine	Das Projekt umfasst die Errichtung stationärer und versenkbarer Hochsicherheitsbarrieren an ausgewählten Zufahrtsbereichen (Kleiststraße, Maximilian-Kolbe-Weg, Kolpingstraße Nord und Süd, Kaufhofpassage, Pestalozziallee). Ergänzend werden Betonsitzbänke mit Holzverkleidung, Pflanzkübel und weitere Möblierungselemente integriert, die sowohl funktionalen als auch gestalterischen Anforderungen gerecht werden. Die Anlagen beinhalten Steuer- und Schalttechnik zur flexiblen Nutzung und Anpassung an Verkehrssituationen.
Ziel des Projektes:	Das Ziel ist es, die Resilienz und Attraktivität der Innenstadt als multifunktionalen Raum für Veranstaltungen, Einzelhandel und Gastronomie zu sichern. Die Maßnahme soll unbefugte Zufahrten

	verhindern, die Aufenthaltsqualität durch ansprechende Möblierung steigern und die nachhaltige Organisation des Liefer- und Rettungsverkehrs fördern. So wird ein sicherer, nutzerfreundlicher und widerstandsfähiger öffentlicher Raum geschaffen, der die Innenstadtentwicklung langfristig unterstützt.
Bezug zum Handlungskonzept der Strategie	
Das Projekt muss sich dem Handlungskonzept (Handlungsfelder, ggf. strategische Ziele und/ oder Leitbild) der jeweiligen territorialen Strategie zuordnen lassen. Bitte erläutern.	Im Sinne der im Strategiedokument festgelegten Innenstadtbereichsdefinition trägt das Projekt dazu bei, die Markt- und Aufenthaltsqualität des Zentrums zu sichern und zu stärken. Durch die Kombination von sicherheitstechnischen Maßnahmen mit gestalterischen Elementen, wie Sitzbänken und Pflanzkübeln, wird das Ziel verfolgt, den öffentlichen Raum multifunktional, attraktiv und widerstandsfähig zu gestalten.
Bezug zum Fördergegenstand Das Projekt muss sich einem Fördergegenstand der Richtlinie zum Programm „Resiliente Innenstädte“ (Erl. D. MB v. 25. 05. 2022 – 101 – 46801) zuordnen lassen. Bitte NUR EINEN Fördergegenstand ankreuzen und erläutern. Handlungsfeld soziale Aspekte:	
2.1.1 Management, Beratung und Mediation für die Umsetzung von Vorhaben auf Grundlage der Strategie (nur im Programmgebiet der Regionenkategorie ÜR)	☐
2.1.2 Ausbau, Schaffung oder Inwertsetzung von wohnungsnahen, öffentlichen Erholungs- und Rückzugsorten	☐
2.1.3 Gestaltung und Belebung von öffentlichen, frei zugänglichen Räumen und Plätzen sowie Revitalisierungen von Gebäuden durch die Schaffung von beispielsweise sozialen, am Gemeinwesen orientierten oder kulturellen Begegnungsorten und Treffpunkten, auch temporär	☒ Die Maßnahme „Citylogistik Wolfsburg: Sichere und attraktive Innenstadt“ stärkt vor allem durch ihre gestalterische Integration die Attraktivität und Belebung des öffentlichen Raums. Mit Elementen wie Sitzbänken, Pflanzkübeln und hochwertig gestalteten Barrieren wird die Aufenthaltsqualität deutlich aufgewertet und schafft einen lebendigen, einladenden Innenstadtbereich. Gleichzeitig unterstützt das Projekt die nachhaltige Organisation von Lieferverkehr und Notfalleinsätzen mittels steuerbarer Barrieren, wodurch der multifunktionale Charakter der Innenstadt erhalten bleibt. Die Sicherheit ist als integraler Bestandteil dieser Maßnahmen gewährleistet, trägt aber vor allem der Förderung eines attraktiven und lebenswerten städtischen Raums Rechnung. Diese Kombination fördert die Nutzung und Erlebbarkeit des urbanen Raums und trägt zur Stabilisierung des städtischen Lebensraums bei.
2.1.4 digitale Angebote etwa für nichtkommerzielle lokale Unterstützungs- und Austauschstrukturen, Bürgerbeteiligungen oder kulturelle und soziale Dienstleistungen	☐
2.1.5 Aufbau von Online-Angeboten der Verwaltung wie beispielsweise Online Bürgerbüros oder Plattformen, die Freizeit, Kultur, Sport, Soziales und Verwaltung kombinieren (nur im Programmgebiet der Regionenkategorie ÜR)	☐
Handlungsfeld ökonomische Aspekte:	

2.2.1 neue und flexible Nutzungen und Nutzungskonzepte für den öffentlichen und frei zugänglichen Raum und für Gebäude, wie beispielsweise für Dienstleistungen, Start-Ups, Klimaschutz-Aktivitäten oder kulturelle oder soziale Einrichtungen/Angebote, unter Berücksichtigung der Ressourceneffizienz	☐
2.2.2 Umsetzung neuer Modelle der Arbeitsorganisation wie beispielsweise Co-Working-Spaces durch bauliche Investitionen und Ausstattungen sowie Betrieb	☐
2.2.3 Unterstützung sozialer, kultureller und ökologischer Gründungsaktivitäten durch bauliche Investitionen und Ausstattungen sowie durch Beratung, Moderation und Mediation	☐
2.2.4 Stärkung hybrider Formen des Handels lokaler Unternehmen etwa durch lokale digitale Plattformen.	☐
Handlungsfeld ökologische Aspekte:	
2.3.1 Regionalisierung und klimaverträgliche Gestaltung von Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und Verwertung	☐
2.3.2 klimaschonende Mobilität durch Multimodalität, Fuß- und Radverkehr, wie beispielsweise Shared Spaces, bessere und breitere Wege, Abstell- und Parksysteme, Beschilderungssysteme für schnelle und attraktive Routen, intelligente Ampelschaltungen für gute Erreichbarkeiten	☐
2.3.3 Etablierung CO2-neutraler Nahlogistik zur Überwindung der „letzten Meile“ beispielsweise durch Lagerinfrastruktur und Fahrzeuge, gemeinsame CO2-neutrale Lieferdienste im definierten innerstädtischen Bereich	☐
2.3.4 Reduzierung von Hitzestress und starkregenbedingten Überflutungen, z. B. durch Begrünungen, Flächenentsiegelung oder die ökologische Aufwertung von Gewässern und Auen	☐
2.3.5 Neuanlage und Aufwertung naturnaher innerstädtischer Grünflächen zur Steigerung der biologischen Vielfalt, für Naturerlebnismöglichkeiten und Lärmschutz	☐
2.3.6 Verbesserung der Reaktionsfähigkeit auf Umweltkrisen durch Stärkung von vernetzten Katastropheninterventionsmöglichkeiten	☐

2.3.7 Entwicklung und Erstellung von Konzepten zur Klimaanpassung	☐
Umsetzungsdauer	
Beginn (Monat/Jahr):	August 2025
Abschluss (Monat/Jahr):	Bis spätestens August 2029
Dauer (Monate):	-
Finanzierung	
Gesamtvolumen des Projektes:	938.000,00 Euro
Voraussichtlich beantragte Zuwendung:	375.200,00 Euro
Darstellung der Kofinanzierung (Höhe, Quelle):	Kofinanzierung durch die Stadt Wolfsburg – 562.800,00 Euro